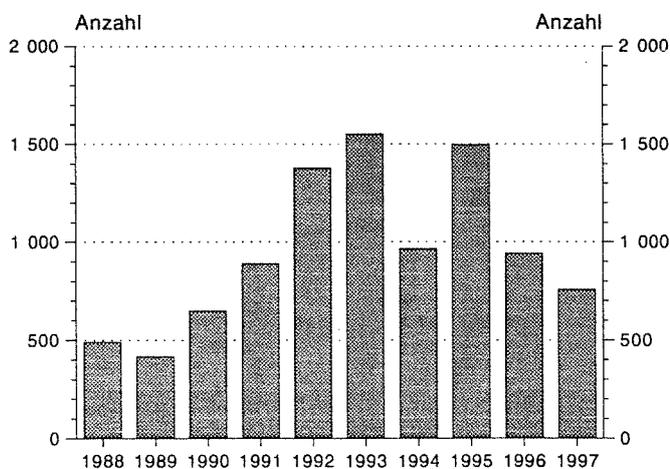


F II 5 - j 1997

Ausgegeben im September 1998

Bewilligungen im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau 1997

Öffentlich geförderte Wohnungen im sozialen Wohnungsbau
im Saarland 1988 bis 1997



Herausgeber:

Statistisches Landesamt
Saarland

Virchowstraße 7, 66119 Saarbrücken
Postfach 10 30 44, 66030 Saarbrücken
Tel.: (06 81) 5 01 - 59 35
Telefax: (06 81) 5 01 - 59 21
E-Mail: statistik@stala.saarland.de

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit
Quellenangabe gestattet

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Erläuterungen	3
Mehrfähriger Überblick über die Bewilligungen im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau	4
Tabelle BW 1: Förderungsvolumen 1996	5
Tabelle BW 2: Geförderte Wohneinheiten und Wohnfläche nach der Raumzahl 1996	8
Tabelle BW 3: Geförderte Wohneinheiten mit Küche oder Kochnische nach Förderungsart und Zweckbindung 1996	10
Tabelle BW 4: Förderungsmittel nach Gebäudeart 1996	11
Tabelle BW 5: Veranschlagte Finanzierungsmittel nach Finanzierungsquellen 1996	13
Tabelle BW 6: Volumen und Kosten im vollgeförderten reinen Wohnungsbau (Förderung insgesamt)1996	14
Tabelle BW 7: Miete und Belastung der geförderten Wohneinheiten 1996	16
Tabelle BW 8: Bewilligungen in kreisfreien Städten und Kreisen 1996	17
Tabelle BW 9: Quadratmeterkosten im vollgeförderten reinen Wohnungsbau in administrativen und nichtadministrativen Gebietseinheiten 1996	18
Tabelle BW 10: Erwerb von bestehenden Wohnungen durch kinderreiche Familien und durch Schwerbehinderte 1996	18

Erläuterungen

Im **1. Förderungsweg** wird der Wohnungsbau für den nach § 25 II. WoBauG begünstigten Personenkreis gefördert, und zwar mit öffentlichen Mitteln im Sinne des § 6 Abs. 1 II. WoBauG. Der 1. Förderungsweg umfaßt damit den traditionellen "öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau".

Im **2. Förderungsweg** werden mit Mitteln aus öffentlichen Haushalten, die nicht als öffentliche Mittel im Sinne des § 6 Abs. 1 II. WoBauG gelten, Bauvorhaben im Rahmen des steuerbegünstigten Wohnungsbaues auch für Personen mit höherem Einkommen gefördert. Die im 2. Förderungsweg geförderten Wohnungen sind in der Regel nur solchen Personen zu überlassen, die gemäß § 88a durch den Bezug der Wohnung eine öffentlich geförderte Wohnung frei machen oder deren Jahreseinkommen die in § 25 II. WoBauG bestimmte Einkommensgrenze nicht um mehr als 40 von Hundert übersteigt.

Im **3. Förderungsweg** werden gemäß § 88d II. WoBauG Mittel aus öffentlichen Haushalten zur Förderung des sozialen Wohnungsbaus abweichend von den Vorschriften der §§ 88 bis 88c vergeben. Mit dem 3. Förderungsweg wurde ein weiterer Förderweg eröffnet, der sich von den bisherigen Förderwegen insbesondere dadurch unterscheidet, daß die vom Staat gewährte Objektsubvention nicht mehr aus dem Kostenmietrecht abgeleitet wird und die Mietzins- und Belegungsbindung von vornherein zeitlich begrenzt werden können. Die Mittel gelten nicht als öffentliche Mittel im Sinne des § 6 Abs. 1 II. WoBauG.

Mittel aus öffentlichen Haushalten für den 1. Förderungsweg sind Finanzierungsmittel nach § 6 Abs. 1 II. WoBauG für den öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau. Zu ihnen zählen auch Mittel, die ohne über öffentliche Haushalte zu laufen, von Spezialinstituten (Landeskreditanstalten, Landestreuhandstellen u.ä.) global auf dem Kapitalmarkt beschafft und als öffentliche Baudarlehen eingesetzt werden. Dagegen zählen andere von Spezialinstituten beschaffte Kapitalmarktmittel, die unter Verbilligung durch Zinszuschüsse oder Annuitätshilfen eingesetzt werden, nicht zu den öffentlichen Mitteln.

Zu den **Kapitalmarktmitteln** gehören auch Mittel, die von Spezialinstituten (Landeskreditanstalten, Landestreuhandstellen u.ä.) auf dem Kapitalmarkt beschafft und unter Verbilligung durch Zinszuschüsse oder Annuitätshilfen zur Verfügung gestellt werden. Kapitalmarktmittel, die durch Annuitätshilfen oder Zinszuschüssen des Bundes oder Landes verbilligt bereitgestellt werden, sind als Darunterpostion gesondert nachgewiesen.

Sonstige Mittel sind alle übrigen Finanzierungsmittel, die weder zu den Mitteln aus öffentlichen Haushalten noch zu den Kapitalmarktmitteln rechnen. Hierzu zählen neben der Eigenleistung des Bauherrn bzw. des künftigen Erwerbers die Arbeitgeberdarlehen und Arbeitgeberzuschüsse (einschließlich der Wohnungsfürsorgemittel für Angehörige des Öffentlichen Dienstes), die Aufbaudarlehen und die Hauptentschädigung nach dem Lastenausgleichsgesetz, sonstige aus öffentlichen Haushalten direkt bereitgestellte Mittel (z.B. Mittel des Bundesjugendplanes, der Kriegsfolgehilfe und des Grünen Planes sowie Mittel der Bundesanstalt für Arbeit, soweit sie nicht zu den Arbeitgeberdarlehen gehören), Mietdarlehen und Mietvorauszahlungen sowie sonstige Mittel, wie Verwandten- und Gefälligkeitsdarlehen u.ä.

Objektbezogene Beihilfen sind Beihilfen zur Deckung laufender Aufwendungen einschließlich der für die Finanzierung zu entrichtenden Zinsen und Tilgungen (vgl. § 42 Abs. 1 und § 88 II. WoBauG). Als objektbezogene Beihilfen werden hier nur die vom Bund und den Ländern gewährten Mittel nachgewiesen.

Aufwendungsdarlehen sind - zunächst zins- und tilgungsfreie - Darlehen zur Deckung von laufenden Aufwendungen. Sie dienen einer von vornherein befristeten und der Höhe nach zeitlich gestaffelten Verbilligung der Mieten und Belastungen.

Annuitätshilfen sind Hilfen zur Deckung der für Darlehen des Kapitalmarktes aufzubringenden Zinsen und Tilgungen. Der zur Deckung der Zinsen dienende Teil der Annuitätshilfen wird in der Regel als Zuschuß, der zur Deckung der Tilgungen dienende Teil immer als Darlehen gewährt. Annuitätshilfen werden überwiegend für eine unbefristete Verbilligung der Mieten und Belastungen eingesetzt.

Zinszuschüsse zur Verbilligung von Kapitalmarktmitteln dienen in der Regel - ähnlich wie Aufwendungszuschüsse - einer befristeten und der Höhe nach gestaffelten Mieten- oder Lastenverbilligung.

Als **monatliche Miete** (§ 72 II. WoBauG) ist der Betrag anzugeben, der sich für die öffentlich geförderten Wohnungen des Gebäudes oder der Wirtschaftseinheit auf Grund der Wirtschaftlichkeitsberechnung für den Quadratmeter der Wohnfläche unter Berücksichtigung der öffentlichen Förderungsmittel durchschnittlich ergibt (Durchschnittsmiete). Maßgebend ist die Miete zum Bewilligungszeitpunkt (Bewilligungsmiete) und nicht zum Zeitpunkt der Schlußabrechnung des Bauvorhabens.

Mehrjähriger Überblick über die Bewilligungen im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau

Wohnungen Veranschlagte Kosten	Einheit	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997
Geförderte Wohnungen insgesamt	Anzahl	649	889	1 379	1 552	965	1 496	942	757
davon:									
mit 1 und 2 Räumen	Anzahl	13	62	53	68	31	81	27	14
mit 3 Räumen	Anzahl	36	100	220	301	86	316	127	74
mit 4 Räumen	Anzahl	95	210	400	473	232	455	188	108
mit 5 Räumen	Anzahl	226	258	366	364	199	272	203	143
mit 6 Räumen	Anzahl	163	189	229	227	248	242	259	225
mit 7 und mehr Räumen	Anzahl	116	70	111	119	169	130	138	193
darunter:									
in Ein- und Zweifamilienhäusern ¹⁾	Anzahl	548	509	783	660	615	562	529	463
in Mehrfamilienhäusern	Anzahl	68	324	518	828	280	884	317	254
davon:									
Eigentümer- bzw. Eigentumswohnungen	Anzahl	547	480	643	636	664	583	610	500
Mietwohnungen	Anzahl	102	409	736	916	301	913	332	257
davon:									
in vollgeforderten reinen Wohnbauten	Anzahl	483	599	894	1 276	717	1 235	742	611
in sonst. Wohnbauten u. sonst. Gebäuden	Anzahl	166	290	485	276	248	261	200	146
Wohnfläche je geförderte Wohnung	qm	114,0	101,2	97,2	92,1	109,8	90,9	105,1	104,4
Wohnfläche je vollgeforderte Wohnung	qm	115,0	105,6	104,5	91,3	111,1	90,5	106,2	101,2
Von den Wohnungen insgesamt waren gefördert durch:									
Kapitalhilfen allein	Anzahl	124	749	1 113	1 269	618	1 216	616	601
Objektbezogene Beihilfen allein	Anzahl	525	140	266	283	347	280	325	156
Kapitalhilfen und objektbezogene Beihilfen gemischt (Mischförderung)	Anzahl	-	-	-	-	-	-	1	-
Veranschlagte Finanzierungsmittel	1 000 DM	196 695	231 264	356 058	415 033	318 554	424 405	325 389	258 575
davon:									
Öffentliche Mittel	1 000 DM	7 222	7 312	7 994	9 790	7 588	7 120	8 583	5 307
Kapitalmarktmittel	1 000 DM	90 884	117 965	189 864	230 780	171 739	254 624	184 461	140 050
Sonstige Mittel	1 000 DM	98 589	105 987	158 200	174 463	139 227	162 661	132 345	113 218
Veranschlagte Gesamtherstellungskosten je vollgeforderte Wohnung	DM	308 024	283 148	269 675	255 071	322 531	277 766	340 449	331 106
Veranschlagte reine Baukosten für vollgeforderte reine Wohnbauten je Wohnung	DM	249 651	229 920	220 978	205 307	263 684	216 064	269 386	262 991
je cbm umbauten Raum	DM	299	328	340	362	372	404	398	375
je qm Bruttowohnfläche	DM	2 171	2 177	2 114	2 249	2 373	2 388	2 537	2 599

1) einschließlich Kleinsiedlerstellen.

BW 1: FOERDERUNGSVOLUMEN

GEBAEUDEART BAUHERR	GEOERDERTE WOHNUNGEN DARUNTER							SONST. GEOERD. WOHNHEINHEITEN		HEIM- PLAET- ZE (BET- TEN)		
	FOER- DE- RUNG- FAELLE	GE- BAEUDE (NEUBAU)	GEOER- DERTE WOHN- FLAECHE	INS- GEBAMT	IN ZU- SAMMEN	NEUBAUTEN FERTIG- TEILBAU	VOM GE- BAEUDE- EIGEN- TUEMER GENUTZT	EIGEN- TUMS- WOHNUN- GEN	WOHN- BESITZ- WOHNUN- GEN	DARUNTER FERTIG- TEILBAU (NEUBAU)	INS- GESAMT	
	ANZAHL 1	ANZAHL 2	1 000 QM 3	4	5	6	7	ANZAHL 8	9	10	11	12
FOERDERUNG INSGESAMT												
A. GEBAEUDEARTEN												
WOHNGEBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	490	481	76	717	693	6	460	-	-	-	-	-
DAVON:												
WOHNGEBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	370	360	46	370	360	4	370	-	-	-	-	-
WOHNGEBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	91	85	12	93	87	2	90	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	29	36	18	254	246	-	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-
UND ZWAR FUER												
STUDENTEN	-	-	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SCHWESTERN U. PFLEGEPERSONAL	-	-	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-
BEHINDERTE	-	-	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLEINSTEHENDE BERUFSTAETIGE	-	-	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-
AELTERE MENSCHEN	-	-	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SONSTIGE GRUPPEN	-	-	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-
VON DEN WOHNGEBAEUDEN OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN SIND												
FAMILIENHEIME	459	443	55	460	444	6	459	-	-	-	-	-
GEBAEUDE MIT WOHNBSITZWohnUNGEN	-	-	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	40	-	3	40	28	-	-	40	-	-	-	-
NICHTWOHNGEBAEUDE	-	-	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	530	481	79	757	721	6	460	40	-	-	-	-
DARUNTER:												
SANIERUNGSMASSNAHMEN	3	3	1	14	14	1	2	-	-	-	-	-
IM SANIERUNGSGEBIET	3	3	1	14	14	1	2	-	-	-	-	-
AUSSERH. D. SANIERUNGSGEBIETES	-	-	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ENTWICKLUNGSMASSNAHMEN	1	1	0	1	1	-	1	-	-	-	-	-
B. BAUHERREN												
OEFFENTLICHE BAUHERREN	-	-	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-
UNTERNEHMEN	10	17	9	141	137	-	-	-	-	-	-	-
DAVON:												
GEMEINN. WOHNUNGS- UND LAENDL. SIEDLUNGSUNTERNEHMEN	-	-	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SONSTIGE WOHNUNGSUNTERNEHMEN	8	14	8	115	111	-	-	-	-	-	-	-
IMMOBILIENFONDS	-	-	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SONSTIGE UNTERNEHMEN (OHNE WOHNUNGSUNTERNEHMEN)	2	3	1	26	26	-	-	-	-	-	-	-
PRIVATE HAUSHALTE	518	462	68	610	578	5	459	40	-	-	-	-
ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSCHARAKTER	2	2	0	6	6	1	1	-	-	-	-	-
ALLE BAUHERREN ZUSAMMEN	530	481	77	757	721	6	460	40	-	-	-	-
1. FOERDERUNGSNEG												
A. GEBAEUDEARTEN												
WOHNGEBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	58	51	8	59	52	-	58	-	-	-	-	-
DAVON:												
WOHNGEBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	44	39	6	44	39	-	44	-	-	-	-	-
WOHNGEBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	14	12	2	15	13	-	14	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
UND ZWAR FUER												
STUDENTEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SCHWESTERN U. PFLEGEPERSONAL	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
BEHINDERTE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLEINSTEHENDE BERUFSTAETIGE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
AELTERE MENSCHEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SONSTIGE GRUPPEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
VON DEN WOHNGEBAEUDEN OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN SIND												
FAMILIENHEIME	58	51	7	59	52	-	58	-	-	-	-	-
GEBAEUDE MIT WOHNBSITZWohnUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	3	-	0	3	1	-	-	3	-	-	-	-
NICHTWOHNGEBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	61	51	8	62	53	-	58	3	-	-	-	-
DARUNTER:												
SANIERUNGSMASSNAHMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
IM SANIERUNGSGEBIET	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
AUSSERH. D. SANIERUNGSGEBIETES	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ENTWICKLUNGSMASSNAHMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN

BW 1: FOERDERUNGSVOLUMEN

GEBAEUDEART BAUHERR	GEOFOERDERTE WOHNUNGEN DARUNTER						SONST. GEOFOERD. WOHNHEINHEITEN		HEIM- PLAET- ZE (BET- TEN)			
	FOER- DE- RUNGS- FAELLE	GE- BAEUE (NEUBAU)	GEOFOER- DERTE WOHN- FLAECHE	INS- GESAHT	IN NEUBAUTEN ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU	VOM GE- BAEUE- EIGEN- TUERS- WONNUN- GEN GENUTZT	WOHN- BESITZ- WOHNUN- GEN	DARUNTER FERTIG- TEILBAU (NEUBAU)	INS- GESAHT	11	12
	ANZAHL 1	ANZAHL 2	1 000 QM 3	4	5	6	ANZAHL 7	ANZAHL 8	9	10	11	12
NOCH: 1. FOERDERUNGSWEG												
B. BAUHERREN												
OEFFENTLICHE BAUHERREN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
UNTERNEHMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
DAVON:												
GEMEINN. WOHNUNGS- UND LAENDL. SIEDLUNGSUNTERNEHMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SONSTIGE WOHNUNGSUNTERNEHMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
IMMOBILIENFONDS	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SONSTIGE UNTERNEHMEN (OHNE WOHNUNGSUNTERNEHMEN)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
PRIVATE HAUSHALTE	61	51	8	62	53	-	58	3	-	-	-	-
ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSCHARAKTER	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE BAUHERREN ZUSAMMEN	61	51	8	62	53	-	58	3	-	-	-	-
2. FOERDERUNGSWEG												
A. GEBAEUDEARTEN												
WOHNGEBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	129	121	17	129	121	5	129	-	-	-	-	-
DAVON:												
WOHNGEBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	100	96	13	100	96	3	100	-	-	-	-	-
WOHNGEBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	29	25	4	29	25	2	29	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
UND ZWAR FUER												
STUDENTEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SCHWESTERN U. PFLEGEPERSONAL	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
BEHINDERTE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLEINSTEHENDE BERUFSTAETIGE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
AELTERE MENSCHEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SONSTIGE GRUPPEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
VON DEN WOHNGEBAEUDEN OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN BIND FAMILIENHEIME	128	120	16	128	120	5	128	-	-	-	-	-
GEBAEUDE MIT WOHNBEITZWOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	27	-	2	27	18	-	-	27	-	-	-	-
NICHTWOHNGEBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	156	121	19	156	139	5	129	27	-	-	-	-
DARUNTER:												
SANIERUNGSMASSNAHMEN	2	2	0	2	2	1	2	-	-	-	-	-
IM SANIERUNGSGEBIET	2	2	0	2	2	1	2	-	-	-	-	-
AUSSERH. D. SANIERUNGSGEBIETES	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ENTWICKLUNGSMASSNAHMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
B. BAUHERREN												
OEFFENTLICHE BAUHERREN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
UNTERNEHMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
DAVON:												
GEMEINN. WOHNUNGS- UND LAENDL. SIEDLUNGSUNTERNEHMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SONSTIGE WOHNUNGSUNTERNEHMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
IMMOBILIENFONDS	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SONSTIGE UNTERNEHMEN (OHNE WOHNUNGSUNTERNEHMEN)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
PRIVATE HAUSHALTE	155	120	19	155	138	4	128	27	-	-	-	-
ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSCHARAKTER	1	1	0	1	1	1	1	-	-	-	-	-
ALLE BAUHERREN ZUSAMMEN	156	121	19	156	139	5	129	27	-	-	-	-
3. FOERDERUNGSWEG												
A. GEBAEUDEARTEN												
WOHNGEBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	303	309	51	529	520	1	273	-	-	-	-	-
DAVON:												
WOHNGEBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	226	225	27	226	225	1	226	-	-	-	-	-
WOHNGEBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	48	48	6	49	49	-	47	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	29	36	18	254	246	-	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
UND ZWAR FUER												
STUDENTEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SCHWESTERN U. PFLEGEPERSONAL	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
BEHINDERTE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLEINSTEHENDE BERUFSTAETIGE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN

BW 1: FOERDERUNGSVOLUMEN

GEBAEUDEART BAUHERR	GEOERDERTE WOHNUNGEN DARUNTER							SONST. GEOERD. WOHNHEITEN		HEIM- PLAET- ZE (BET- TEN)		
	FOER- DE- RUNG- FAELLE	GE- BAEUDE (NEUBAU)	GEOER- DERTE WOHN- FLAECHE	INS- GEBAMT	IN ZU- SAMMEN	NEUBAUTEN FERTIG- TEILBAU	VOM GE- BAEUDE- EIGEN- TUEMER GENUTZT	EIGEN- TUMS- WOHNUN- GEN	WOHN- BESITZ- WOHNUN- GEN		INS- GEBAMT (NEUBAU)	DARUNTER FERTIG- TEILBAU
	ANZAHL 1		1 000 QM 3	4	5	6	7	ANZAHL 8	9	10	11	12
NOCH: 3. FOERDERUNGSWEG												
AELTERE MENSCHEN SONSTIGE GRUPPEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
VON DEN WOHNGEBAEUDEN OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN SIND FAMILIENHEIME GEBAEUDE MIT WOHNBEITZWOHNUNGEN	273	272	32	273	272	1	273	-	-	-	-	-
WOHNGEBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	10	.	1	10	9	-	.	10	-	-	-	-
NICHTWOHNGEBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	313	309	52	539	529	1	273	10	-	-	-	-
DARUNTER:												
SANIERUNGSMASSNAHMEN IN SANIERUNGSGEBIET	1	1	1	12	12	-	-	-	-	-	-	-
AUSSERH. D. SANIERUNGSGEBIETES	1	1	1	12	12	-	-	-	-	-	-	-
ENTWICKLUNGSMASSNAHMEN	1	1	0	1	1	-	1	-	-	-	-	-
B. BAUHERREN												
OEFFENTLICHE BAUHERREN UNTERNEHMEN	10	17	9	141	137	-	-	-	-	-	-	-
DAVON:												
GEMEINN. WOHNUNGS- UND LAENDL. SIEDLUNGSUNTERNEHMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SONSTIGE WOHNUNGSUNTERNEHMEN	8	14	8	115	111	-	-	-	-	-	-	-
IMMOBILIENFONDS	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SONSTIGE UNTERNEHMEN (OHNE WOHNUNGSUNTERNEHMEN)	2	3	1	26	26	-	-	-	-	-	-	-
PRIVATE HAUSHALTE	302	291	41	393	387	1	273	10	-	-	-	-
ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSCHARAKTER	1	1	0	5	5	-	-	-	-	-	-	-
ALLE BAUHERREN ZUSAMMEN	313	309	50	539	529	1	273	10	-	-	-	-
1. UND 2. FOERDERUNGSWEG GEMISCHT												
A. GEBAEUDEARTEN												
WOHNGEBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
DAVON:												
WOHNGEBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KLEINBIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME UND ZWAR FUER	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
STUDENTEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SCHWESTERN U. PFLEGEPERSONAL	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
BEHINDERTE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLEINSTEHENDE BERUFSTAETIGE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
AELTERE MENSCHEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SONSTIGE GRUPPEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
VON DEN WOHNGEBAEUDEN OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN SIND FAMILIENHEIME GEBAEUDE MIT WOHNBEITZWOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	-	.	-	-	-	-	.	-	-	-	-	-
NICHTWOHNGEBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
DARUNTER:												
SANIERUNGSMASSNAHMEN IN SANIERUNGSGEBIET	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
AUSSERH. D. SANIERUNGSGEBIETES	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ENTWICKLUNGSMASSNAHMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
B. BAUHERREN												
OEFFENTLICHE BAUHERREN UNTERNEHMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
DAVON:												
GEMEINN. WOHNUNGS- UND LAENDL. SIEDLUNGSUNTERNEHMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SONSTIGE WOHNUNGSUNTERNEHMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
IMMOBILIENFONDS	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SONSTIGE UNTERNEHMEN (OHNE WOHNUNGSUNTERNEHMEN)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
PRIVATE HAUSHALTE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSCHARAKTER	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE BAUHERREN ZUSAMMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1) OHNE KLEINBIEDLERSTELLEN

BW 2A: GEFOERDERTE WOHN-EINHEITEN NACH DER RAUMZAHL

GEBAEUDEART	INSGESAMT	WOHNUNGEN DAVON MIT							SONST. GEFOER- DERTE WOHN- EIN- HEITEN
		1	2	3	4	5	6	7 U. MEHR	
		WOHNRAEUMEN (EINSCHL. KUECHE)							
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
	ANZAHL								
FOERDERUNG INSGESAMT									
WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	717	3	9	65	99	132	218	191	-
DAVON:									
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	370	2	-	5	11	51	151	150	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	93	-	-	5	3	18	33	34	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 U. MEHR									
WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	254	1	9	55	85	63	34	7	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	40	-	2	9	9	11	7	2	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	757	3	11	74	108	143	225	193	-
DARUNTER:									
GEBAEUDE MIT WOHNBSITZWohnUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1. FOERDERUNGSWEG									
WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	59	-	-	3	2	4	6	44	-
DAVON:									
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	44	-	-	2	1	2	3	36	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	15	-	-	1	1	2	3	8	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 U. MEHR									
WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	3	-	1	1	-	-	-	1	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	62	-	1	4	2	4	6	45	-
DARUNTER:									
GEBAEUDE MIT WOHNBSITZWohnUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2. FOERDERUNGSWEG									
WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	129	2	-	7	2	17	48	53	-
DAVON:									
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	100	2	-	3	2	12	40	41	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	29	-	-	4	-	5	8	12	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 U. MEHR									
WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	27	-	1	7	6	6	6	1	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	156	2	1	14	8	23	54	54	-
DARUNTER:									
GEBAEUDE MIT WOHNBSITZWohnUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
3. FOERDERUNGSWEG									
WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	529	1	9	55	95	111	164	94	-
DAVON:									
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	226	-	-	-	8	37	108	73	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	49	-	-	-	2	11	22	14	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 U. MEHR									
WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	254	1	9	55	85	63	34	7	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	10	-	-	1	3	5	1	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	539	1	9	56	98	116	165	94	-
DARUNTER:									
GEBAEUDE MIT WOHNBSITZWohnUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1. UND 2. FOERDERUNGSWEG GEMISCHT									
WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
DAVON:									
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 U. MEHR									
WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
DARUNTER:									
GEBAEUDE MIT WOHNBSITZWohnUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN

BW 2B: GEFOERDERTE WOHNFLAECHE NACH DER RAUMZAHL

GEBAEUDEART	WOHNUNGEN INSGESAMT	WOHNFLAECHE DER DAVON IN WOHNUNGEN MIT							SONSTIGEN GEFOER- DERTEN WOHN- EINHEITEN
		1	2	3	4	5	6	7 U. MEHR	
		1	2	3	4	5	6	7	
		1 000 QM							
FOERDERUNG INSGESAMT									
WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	73	0	0	3	7	12	25	26	-
DAVON:									
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	44	0	-	0	1	5	18	20	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	11	-	-	0	0	2	4	5	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	18	0	0	3	6	5	3	1	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	3	-	0	0	0	2	1	0	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	76	0	0	3	7	14	26	26	-
DARUNTER:									
GEBAEUDE MIT WOHNBSITZWONUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1. FOERDERUNGSWEG									
WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	6	-	-	0	0	0	0	6	-
DAVON:									
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	5	-	-	0	0	0	0	5	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	1	-	-	0	0	0	0	1	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	0	-	0	0	-	-	-	0	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	6	-	0	0	0	0	0	6	-
DARUNTER:									
GEBAEUDE MIT WOHNBSITZWONUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2. FOERDERUNGSWEG									
WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	16	0	-	0	0	2	6	8	-
DAVON:									
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	12	0	-	0	0	1	5	6	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	4	-	-	0	-	1	1	2	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	2	-	0	0	0	1	1	0	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	18	0	0	0	0	3	7	8	-
DARUNTER:									
GEBAEUDE MIT WOHNBSITZWONUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
3. FOERDERUNGSWEG									
WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	51	0	0	3	7	10	19	12	-
DAVON:									
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	27	-	-	-	1	4	13	9	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	6	-	-	-	0	1	3	2	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	18	0	0	3	6	5	3	1	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	1	-	-	0	0	1	0	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	52	0	0	3	7	11	19	12	-
DARUNTER:									
GEBAEUDE MIT WOHNBSITZWONUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1. UND 2. FOERDERUNGSWEG GEMISCHT									
WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
DAVON:									
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
DARUNTER:									
GEBAEUDE MIT WOHNBSITZWONUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN

BW 3: GEFÖRDERTE WOHNUNGEN NACH FÖRDERUNGSART UND ZWECKBINDUNG

FÖRDERUNGSART ZWECKBINDUNG	GEFÖRDERTE WOHNUNGEN INSGESAMT	DAVON GEFÖRDERT IM				DARUNTER	
		1. FÖRDE- RUNGSWEG	2. FÖRDE- RUNGSWEG	3. FÖRDE- RUNGSWEG	1. UND 2. FÖRDE- RUNGSWEG GEMISCHT	1. FÖRDE- RUNGSWEG	
		1	2	3	4	5	6
A. FÖRDERUNGSART							
FÖRDERUNG MIT KAPITALHILFEN ALLEIN	601	62	-	539	-	-	
FÖRDERUNG MIT OBJEKTBEZOGENEN BEI- HILFEN ALLEIN	156	-	156	-	-	-	
FÖRDERUNG MIT KAPITALHILFEN UND OBJEKTBEZOGENEN BEIHILFEN GEMISCHT (MISCHFÖRDERUNG)	-	-	-	-	-	-	
ALLE FÖRDERUNGSARTEN ZUSAMMEN	757	62	156	539	-	-	
B. ZWECKBINDUNG							
ZWECKGEBUNDENE WOHNUNGEN FUER JUNGE Ehepaare	-	-	-	-	-	-	
KINDERREICHE FAMILIEN	49	49	-	-	-	-	
DARUNTER							
EIGENGENUTZTE WOHNUNGEN DER GEBÄUDEEIGENTUMER IN							
FAMILIENHEIMEN	21	21	-	-	-	-	
ÄLTERE MENSCHEN	1	1	-	-	-	-	
LAG-BERECHTIGTE	-	-	-	-	-	-	
DARUNTER							
EIGENGENUTZTE WOHNUNGEN DER GEBÄUDEEIGENTUMER IN							
FAMILIENHEIMEN	-	-	-	-	-	-	
SCHWERBEHINDERTE	11	11	-	-	-	-	
ZUGEWANDERTE AUS DER DDR UND AUSSIDLER AUS OSTEUROPÄISCHEN LÄNDERN	-	-	-	-	-	-	
BESCHÄFTIGTE IN DER LANDWIRTSCHAFT	-	-	-	-	-	-	
AUSLÄNDISCHE ARBEITNEHMER	-	-	-	-	-	-	
INLÄNDISCHE ARBEITNEHMER BESTIMMTER WIRTSCHAFTSBETRIEBE	-	-	-	-	-	-	

BW 4: FOERDERUNGSMITTEL NACH GEBAEUDEARTEN

GEBAEUDEART	BUNDES-/LANDESMITTEL FUER DEN		OBJEKT- BEZOGENE BEIHLIFEN INSGESAMT 1)	AUF- WENDUNGS- DARLEHEN	AUF- WENDUNGS- ZUSCHUESSE	DAVON ANNUITAETSHILFEN DAVON ZUR			ZINSZU- SCHUESSE	
	1.FOERDE- RUNGSWEG	2.FOERDE- RUNGSWEG				INSGESAMT	ZINSVER- BILLIGUNG	TILGUNG		
	1	2	3	4	5 1 000 DM	6	7	8	9	
FOERDERUNG INSGESAMT										
WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	5207	-	699	699	-	-	-	-	-	-
DAVON:										
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 2)	4032	-	541	541	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 2)	1175	-	158	158	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN NICHTWOHNGBAEUDE	99	-	123	123	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	5306	-	822	822	-	-	-	-	-	-
DARUNTER:										
GEBAEUDE MIT WOHNBSITZWOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1. FOERDERUNGSWEG										
WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	5207	-	-	-	-	-	-	-	-	-
DAVON:										
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 2)	4032	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 2)	1175	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN NICHTWOHNGBAEUDE	99	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	5306	-	-	-	-	-	-	-	-	-
DARUNTER:										
GEBAEUDE MIT WOHNBSITZWOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
DAVON: FOERDERUNG MIT KAPITALHILFEN ALLEIN										
WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	5207	-	-	-	-	-	-	-	-	-
DAVON:										
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 2)	4032	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 2)	1175	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN NICHTWOHNGBAEUDE	99	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	5306	-	-	-	-	-	-	-	-	-
DARUNTER:										
GEBAEUDE MIT WOHNBSITZWOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
FOERDERUNG MIT OBJEKTBEZOGENEN BEIHLIFEN ALLEIN										
WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
DAVON:										
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 2)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 2)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
DARUNTER:										
GEBAEUDE MIT WOHNBSITZWOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
MISCHFOERDERUNG										
WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
DAVON:										
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 2)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 2)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
DARUNTER:										
GEBAEUDE MIT WOHNBSITZWOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1) ERSTE JAHRGRATE.- 2) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN.

BW 4: FOERDERUNGSMITTEL NACH GEBAEUDEARTEN

GEBAEUDEART	BUNDES-/LANDESMITTEL FUER DEN		OBJEKT- BEZOGENE BEIHELFFEN INB- GESAMT 1)	AUF- WENDUNGS- DARLEHEN	AUF- WENDUNGS- ZUSCHUESSE	DAVON ANNUITAETSHILFEN DAVON ZUR			ZINSZU- SCHUESSE	
	1.FOERDE- RUNGSWEG	2.FOERDE- RUNGSWEG				INSGESAMT	ZINSVER- BILLIGUNG	TILGUNG		
	1	2	3	4	5 1 000 DM	6	7	8	9	
2. FOERDERUNGSWEG										
WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	-	-	699	699	-	-	-	-	-	-
DAVON:										
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 2)	-	-	541	541	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 2)	-	-	158	158	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	123	123	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	-	-	822	822	-	-	-	-	-	-
DARUNTER:										
GEBAEUDE MIT WOHNBSITZWohnUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
3. FOERDERUNGSWEG										
WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
DAVON:										
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 2)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 2)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
DARUNTER:										
GEBAEUDE MIT WOHNBSITZWohnUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1. UND 2. FOERDERUNGSWEG GEMISCHT										
WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
DAVON:										
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 2)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 2)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
DARUNTER:										
GEBAEUDE MIT WOHNBSITZWohnUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1) ERSTE JAHRESRATE.- 2) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN.

12

BW5. VERANSCHLAGTE FINANZIERUNGSMITTEL NACH FINANZIERUNGSQUELLEN

FINANZIERUNGSQUELLE	FOERDERUNG INSGESAMT	1. FOERDE- RUNGSWEG	WOHNGEBAEUDE 1) MIT		DAVON DARUNTER FUER		2. FOERDE- RUNGSWEG	3. FOERDE- RUNGSWEG	1. UND 2. FOERDE- RUNGSWEG GEMISCHT
			1 UND 2	3 UND	DARUNTER: GEBAEUDE MIT WOHN- BESITZ- WOHNUNGEN	WOHN- GEBAEUDE MIT EIGENTUMS- WOHNUNGEN			
			1	2	3	4			
1. MITTEL AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN									
BUNDES-/LANDESMITTEL									
FUER DEN 1. FOERDERUNGSWEG	5307	5307	5207	-	-	99	-	-	-
DARUNTER									
FAMILIENZUSATZDARLEHEN	429	429	427	-	-	2	-	-	-
FUER DEN 2. FOERDERUNGSWEG	-	-	-	-	-	-	-	-	-
MITTEL DER GEMEINDEN UND GEMEINDE- VERBAENDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-
MITTEL AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN INSGESAMT	5307	5307	5207	-	-	99	-	-	-
2. KAPITALMARKTMITTEL									
PFANDBRIEFINSTITUTE	254	-	-	-	-	-	254	-	-
SPARKASSEN	95950	8298	7986	-	-	312	7579	80073	-
PRIVATVERSICHERUNGEN	2334	-	-	-	-	-	2214	120	-
SOZIALVERSICHERUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
BAUSPARKASSEN	19465	1914	1914	-	-	-	7385	10166	-
SONSTIGE GELDINSTITUTE	22047	180	180	-	-	-	20489	1378	-
KAPITALMARKTMITTEL INSGESAMT	140050	10392	10080	-	-	312	37921	91737	-
DARUNTER VERBILLIGT DURCH:									
ANNUITAETSHILFEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ZINSZUSCHUESSE	-	-	-	-	-	-	-	-	-
3. SONSTIGE MITTEL									
ARBEITGEBERDARLEHEN UND -ZUSCHUESSE	1052	103	103	-	-	-	399	550	-
AUFBAUDARLEHEN U. HAUPTENTSCHEIDIGUNG	198	130	130	-	-	-	-	68	-
SONSTIGE AUS OEFFENTLICHEN HAUS- HALTEN DIREKT BEREITGESTELLTE MITTEL (OHNE DIE UNTER 1.)	80	18	18	-	-	-	62	-	-
MIETERDARLEHEN U. MIETVORAUSZAHLUNGEN	503	-	-	-	-	-	423	80	-
EIGENLEISTUNGEN	111385	9669	9438	-	-	231	27200	74516	-
DARUNTER VON ERWERBERN VON WOHNBESITZBRIEFEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SONSTIGEN IMMOBILIENZERTIFIKATEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SONSTIGES	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SONSTIGE MITTEL INSGESAMT	113218	9920	9689	-	-	231	28084	75214	-
SUMME ALLER FINANZIERUNGSMITTEL (GESAMTKOSTEN)	258575	25619	24976	-	-	642	66005	166951	-

1) WOHNGEBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME, EINSCHL. KLEINSIEDLERSTELLEN).

LFD. NR.	GEBAEUDEART	FOERDE- RUNGS- FAELLE	GRUND- STUECKS- FLAECHE	GEBAEUDE	RAUMINHALT	GEFOERDERTE WOHN- FLAECHE	GEFOERDERTE WOHNUNGEN	SONSTIGE GEFOERDERTE EINHEITEN
		ANZAHL 1	1 000 QM 2	ANZAHL 3	1 000 CBM 4	1 000 QM 5	ANZAHL 6	ANZAHL 7
A: GEBAEUDE NICHT AUF								
ALLE BAU								
1	WOHNGEBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	360	245	360	317	44	360	-
2	WOHNGEBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	2	1	2	2	0	4	-
3	KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-
4	WOHNGEBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	23	72	33	90	15	219	-
5	WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-
6	WOHNGEBAEUDE OHNE EIGENTUMSW. ZUS. DARUNTER:	385	318	395	409	59	583	-
7	GEBAEUDE MIT WOHNBEITZWOHNUNGEN AUSSERDEM:	-	-	-	-	-	-	-
8	EIGENTUMSWOHNUNGEN	28	-	-	-	2	28	-
DAVON: KONVEN								
9	WOHNGEBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	356	242	356	314	44	356	-
10	WOHNGEBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	2	1	2	2	0	4	-
11	KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-
12	WOHNGEBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	23	72	33	90	15	219	-
13	WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-
14	WOHNGEBAEUDE OHNE EIGENTUMSW. ZUS. DARUNTER:	381	315	391	406	59	579	-
15	GEBAEUDE MIT WOHNBEITZWOHNUNGEN AUSSERDEM:	-	-	-	-	-	-	-
16	EIGENTUMSWOHNUNGEN	28	-	-	-	2	28	-
FERTIG								
17	WOHNGEBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	4	3	4	3	0	4	-
18	WOHNGEBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	-	-	-	-	-	-	-
19	KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-
20	WOHNGEBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	-	-	-	-	-	-	-
21	WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-
22	WOHNGEBAEUDE OHNE EIGENTUMSW. ZUS. DARUNTER:	4	3	4	3	0	4	-
23	GEBAEUDE MIT WOHNBEITZWOHNUNGEN AUSSERDEM:	-	-	-	-	-	-	-
24	EIGENTUMSWOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-
GEMEINNUETZIGE WOHNUNGS-								
25	WOHNGEBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	-	-	-	-	-	-	-
26	WOHNGEBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	-	-	-	-	-	-	-
27	KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-
28	WOHNGEBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	-	-	-	-	-	-	-
29	WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-
30	WOHNGEBAEUDE OHNE EIGENTUMSW. ZUS. DARUNTER:	-	-	-	-	-	-	-
31	GEBAEUDE MIT WOHNBEITZWOHNUNGEN AUSSERDEM:	-	-	-	-	-	-	-
32	EIGENTUMSWOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-
PRIVATE								
33	WOHNGEBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	360	245	360	317	45	360	-
34	WOHNGEBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	2	1	2	2	0	4	-
35	KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-
36	WOHNGEBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	14	15	16	34	7	97	-
37	WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-
38	WOHNGEBAEUDE OHNE EIGENTUMSW. ZUS. DARUNTER:	376	261	378	353	52	461	-
39	GEBAEUDE MIT WOHNBEITZWOHNUNGEN AUSSERDEM:	-	-	-	-	-	-	-
40	EIGENTUMSWOHNUNGEN	28	-	-	-	2	28	-
B: GEBAEUDE AUF								
41	WOHNGEBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	-	-	-	-	-	-	-
42	WOHNGEBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	-	-	-	-	-	-	-
43	KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-
44	WOHNGEBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	-	-	-	-	-	-	-
45	WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-
46	WOHNGEBAEUDE OHNE EIGENTUMSW. ZUS. DARUNTER:	-	-	-	-	-	-	-
47	GEBAEUDE MIT WOHNBEITZWOHNUNGEN AUSSERDEM:	-	-	-	-	-	-	-
48	EIGENTUMSWOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-

1) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN

REINEN WOHNUNGSBAU (FOERDERUNG INSGESAMT)

DAVON KOSTEN

GESAMTKOSTEN	DES BAUGRUNDSTUECKES	DER ERSCHLIESSUNG	DES BAUWERKES	DER AUSSENANLAGEN	DES GERAETES U. D. ZUSAETZLICHEN MASSNAHMEN	BAUNEKENKOSTEN	LFD. NR.
8	9	10	1 000 DM 11	12	13	14	
ERBBAURECHTSGRUNDSTUECK							
HERREN							
152265	21150	34	121739	3726	-	5616	1
930	80	-	822	8	-	20	2
-	-	-	-	-	-	-	3
39840	3383	175	30763	924	-	4595	4
-	-	-	-	-	-	-	5
193035	24613	209	153324	4658	-	10231	6
-	-	-	-	-	-	-	7
7579	-	-	7560	-	-	19	8
TEILBAU							
150585	20905	34	120416	3687	-	5543	9
930	80	-	822	8	-	20	10
-	-	-	-	-	-	-	11
39840	3383	175	30763	924	-	4595	12
-	-	-	-	-	-	-	13
191355	24368	209	152001	4619	-	10158	14
-	-	-	-	-	-	-	15
7579	-	-	7560	-	-	19	16
UND LAENDL. SIEDLUNGSUNTERNEHMEN							
-	-	-	-	-	-	-	25
-	-	-	-	-	-	-	26
-	-	-	-	-	-	-	27
-	-	-	-	-	-	-	28
-	-	-	-	-	-	-	29
-	-	-	-	-	-	-	30
-	-	-	-	-	-	-	31
-	-	-	-	-	-	-	32
HAUSHALTE							
152264	21149	34	121739	3726	-	5616	33
930	80	-	822	8	-	20	34
-	-	-	-	-	-	-	35
16162	1517	-	13189	484	-	972	36
-	-	-	-	-	-	-	37
169356	22746	34	135750	4218	-	6608	38
-	-	-	-	-	-	-	39
7579	-	-	7560	-	-	19	40
ERBBAURECHTSGRUNDSTUECK							
-	-	-	-	-	-	-	41
-	-	-	-	-	-	-	42
-	-	-	-	-	-	-	43
-	-	-	-	-	-	-	44
-	-	-	-	-	-	-	45
-	-	-	-	-	-	-	46
-	-	-	-	-	-	-	47
-	-	-	-	-	-	-	48

BW 7: MIETE UND BELASTUNG DER GEFÖRDERTEN WOHNUNGEN

MIETE, BELASTUNG	GEFÖRDERTE WOHNUNGEN INSGESAMT	DAVON			1. UND 2. FÖRDER- RUNGSWEG GEMISCHT
		1. FÖRDER- RUNGSWEG	2. FÖRDER- RUNGSWEG	3. FÖRDER- RUNGSWEG-	
		1	2	ANZAHL/DH 3	
MIETWOHNUNGEN IN WOHNGBAUEUDEN MIT 3 WOHNUNGEN UND MEHR 1) (ANZAHL)	246	-	-	246	-
DAVON MIT MONATLICHER MIETE JE QM WOHNFLÄECHE VON...BIS UNTER...DM					
UNTER 4,00	-	-	-	-	-
4,00 - 4,50	-	-	-	-	-
4,50 - 5,00	-	-	-	-	-
5,00 - 5,50	-	-	-	-	-
5,50 - 6,00	-	-	-	-	-
6,00 - 6,50	-	-	-	-	-
6,50 - 7,00	-	-	-	-	-
7,00 - 7,50	112	-	-	112	-
7,50 - 8,00	-	-	-	-	-
8,00 - 8,50	134	-	-	134	-
8,50 - 9,00	-	-	-	-	-
9,00 - 9,50	-	-	-	-	-
9,50 - 10,00	-	-	-	-	-
10,00 - 11,00	-	-	-	-	-
11,00 - 12,00	-	-	-	-	-
12,00 - 13,00	-	-	-	-	-
13,00 - 14,00	-	-	-	-	-
14,00 - 15,00	-	-	-	-	-
15,00 - 16,00	-	-	-	-	-
16,00 U MEHR	-	-	-	-	-
DURCHSCHNITTICHE MIETE JE QM (DM)	7,54	-	-	7,54	-
1) OHNE WOHNHEIME.					
EIGENTUMSWOHNUNGEN UND EIGENGENUTZTE WOHNUNGEN I. FAMILIENHEIMEN (ANZ.)	471	52	138	281	-
DAVON MIT MONATL. BELASTUNG JE QM WOHNFLÄECHE VON...BIS UNTER...DM					
UNTER 5,00	7	4	-	3	-
5,00 - 5,50	1	1	-	-	-
5,50 - 6,00	3	2	-	1	-
6,00 - 6,50	4	3	-	1	-
6,50 - 7,00	7	1	3	3	-
7,00 - 7,50	6	2	3	1	-
7,50 - 8,00	7	2	1	4	-
8,00 - 8,50	5	4	-	1	-
8,50 - 9,00	10	-	1	9	-
9,00 - 9,50	12	3	-	9	-
9,50 - 10,00	18	3	5	10	-
10,00 - 11,00	34	3	6	25	-
11,00 - 12,00	46	9	5	32	-
12,00 - 13,00	43	8	9	26	-
13,00 - 14,00	55	-	13	42	-
14,00 - 15,00	42	2	14	26	-
15,00 - 16,00	45	3	18	24	-
16,00 - 17,00	21	1	1	19	-
17,00 - 19,00	48	-	23	25	-
19,00 U MEHR	57	1	36	20	-
DURCHSCHNITTL. BELASTUNG JE QM (DM)	13,88	10,10	16,00	13,53	-
HILFSZEILE (A)	1856,00	-	-	1856,00	-
HILFSZEILE (B)	6536,35	524,96	2208,12	3803,27	-

BW 8: BEWILLIGUNGEN IN KREISFREIEN STAEDTEN UND KREISEN
FOERDERUNG INSGESAMT

GEBIET	FOERDERUNGSMITTEL				GEOFOERDERTE WOHNUNGEN						DURCH- SCHNITT LICHE MIETE JE QM WOHNFL 3) DM 11			
	BUNDES-/LANDESMITTEL		OBJEKT- BEZOGENE	INS-	DARUNTER IN		SONSTIGE	HEIM- PLAET- ZE (BET- TEN)	GEOFOER- DERTE WOHNUNGEN	DAR- UNTER IN				
	FUER DEN 1. FOERDE- RUNGSWEG	FUER DEN 2. / 3. FOER- DERUNGSWEG			1	2						3	4	5
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		11		
KREISE														
041 000	995	-	175	168	75	86	-	7	-	-	-	-	-	8,00
042 000	1315	-	69	114	82	30	-	2	-	-	-	-	-	7,07
043 000	600	-	113	128	48	72	-	8	-	-	-	-	-	7,72
044 000	1150	-	227	162	127	27	-	8	-	-	-	-	-	7,00
045 000	603	-	100	88	57	25	-	6	-	-	-	-	-	7,00
046 000	643	-	137	97	74	14	-	9	-	-	-	-	-	7,00
REGIERUNGSBEZIRK 0	5306	-	821	757	463	254	-	40	-	-	-	-	-	7,55
LAND INSGESAMT	5306	-	821	757	463	254	-	40	-	-	-	-	-	7,55
SUMME DER KREISFREIEN STAEDTE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SUMME DER KREISE	5306	-	821	757	463	254	-	40	-	-	-	-	-	7,55

1) ERSTE JAHRESRATE. - 2) WOHNGBAAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME EINSCHL. KLEINSIEDLERSTELLEN). -
3) IN WOHNGBAAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME).

BW 8: BEWILLIGUNGEN IN KREISFREIEN STAEDTEN UND KREISEN
1. FOERDERUNGSWEG

GEBIET	FOERDERUNGSMITTEL				GEOFOERDERTE WOHNUNGEN						DURCH- SCHNITT LICHE MIETE JE QM WOHNFL 3) DM 11			
	BUNDES-/LANDESMITTEL		OBJEKT- BEZOGENE	INS-	DARUNTER IN		SONSTIGE	HEIM- PLAET- ZE (BET- TEN)	GEOFOER- DERTE WOHNUNGEN	DAR- UNTER IN				
	FUER DEN 1. FOERDE- RUNGSWEG	FUER DEN 2. / 3. FOER- DERUNGSWEG			1	2						3	4	5
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		11		
KREISE														
041 000	995	-	-	10	10	-	-	-	-	-	-	-	-	-
042 000	1315	-	-	14	13	-	-	1	-	-	-	-	-	-
043 000	600	-	-	7	7	-	-	-	-	-	-	-	-	-
044 000	1150	-	-	14	13	-	-	1	-	-	-	-	-	-
045 000	603	-	-	7	7	-	-	-	-	-	-	-	-	-
046 000	643	-	-	10	9	-	-	1	-	-	-	-	-	-
REGIERUNGSBEZIRK 0	5306	-	-	62	59	-	-	3	-	-	-	-	-	-
LAND INSGESAMT	5306	-	-	62	59	-	-	3	-	-	-	-	-	-
SUMME DER KREISFREIEN STAEDTE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SUMME DER KREISE	5306	-	-	62	59	-	-	3	-	-	-	-	-	-

1) ERSTE JAHRESRATE. - 2) WOHNGBAAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME EINSCHL. KLEINSIEDLERSTELLEN). -
3) IN WOHNGBAAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME).

BW 8: BEWILLIGUNGEN IN KREISFREIEN STAEDTEN UND KREISEN
2. FOERDERUNGSWEG

GEBIET	FOERDERUNGSMITTEL				GEOFOERDERTE WOHNUNGEN						DURCH- SCHNITT LICHE MIETE JE QM WOHNFL 3) DM 11			
	BUNDES-/LANDESMITTEL		OBJEKT- BEZOGENE	INS-	DARUNTER IN		SONSTIGE	HEIM- PLAET- ZE (BET- TEN)	GEOFOER- DERTE WOHNUNGEN	DAR- UNTER IN				
	FUER DEN 1. FOERDE- RUNGSWEG	FUER DEN 2. / 3. FOER- DERUNGSWEG			1	2						3	4	5
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		11		
KREISE														
041 000	-	-	175	31	25	-	-	6	-	-	-	-	-	-
042 000	-	-	69	14	14	-	-	-	-	-	-	-	-	-
043 000	-	-	113	23	17	-	-	6	-	-	-	-	-	-
044 000	-	-	227	42	37	-	-	5	-	-	-	-	-	-
045 000	-	-	100	20	16	-	-	4	-	-	-	-	-	-
046 000	-	-	137	26	20	-	-	6	-	-	-	-	-	-
REGIERUNGSBEZIRK 0	-	-	821	156	129	-	-	27	-	-	-	-	-	-
LAND INSGESAMT	-	-	821	156	129	-	-	27	-	-	-	-	-	-
SUMME DER KREISFREIEN STAEDTE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SUMME DER KREISE	-	-	821	156	129	-	-	27	-	-	-	-	-	-

1) ERSTE JAHRESRATE. - 2) WOHNGBAAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME EINSCHL. KLEINSIEDLERSTELLEN). -
3) IN WOHNGBAAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME).

BW 8: BEWILLIGUNGEN IN KREISFREIEN STAEDTEN UND KREISEN
3. FOERDERUNGSWEG

GEBIET	FOERDERUNGSMITTEL				GEOFOERDERTE WOHNUNGEN						DURCH- SCHNITT LICHE MIETE JE QM WOHNFL 3) DM 11			
	BUNDES-/LANDESMITTEL		OBJEKT- BEZOGENE	INS-	DARUNTER IN		SONSTIGE	HEIM- PLAET- ZE (BET- TEN)	GEOFOER- DERTE WOHNUNGEN	DAR- UNTER IN				
	FUER DEN 1. FOERDE- RUNGSWEG	FUER DEN 2. / 3. FOER- DERUNGSWEG			1	2						3	4	5
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		11		
KREISE														
041 000	-	-	-	127	40	86	-	1	-	-	-	-	-	8,00
042 000	-	-	-	86	55	30	-	1	-	-	-	-	-	7,07
043 000	-	-	-	98	24	72	-	2	-	-	-	-	-	7,72
044 000	-	-	-	106	77	27	-	2	-	-	-	-	-	7,00
045 000	-	-	-	61	34	25	-	2	-	-	-	-	-	7,00
046 000	-	-	-	61	45	14	-	2	-	-	-	-	-	7,00
REGIERUNGSBEZIRK 0	-	-	-	539	275	254	-	10	-	-	-	-	-	7,55
LAND INSGESAMT	-	-	-	539	275	254	-	10	-	-	-	-	-	7,55
SUMME DER KREISFREIEN STAEDTE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SUMME DER KREISE	-	-	-	539	275	254	-	10	-	-	-	-	-	7,55

1) ERSTE JAHRESRATE. - 2) WOHNGBAAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME EINSCHL. KLEINSIEDLERSTELLEN). -
3) IN WOHNGBAAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME).

BW 9: QUATRATHETERKOSTEN IM VOLLGEOFERDERTEN REINEN WOHNUNGSBAU

GEBIET	WOHNGBAEUDE INSGESAMT 1)		DARUNTER WOHNGBAEUDE 2) MIT WOHNUNGEN						3 UND MEHR	
	1		2		3		4		5	
	GRUNDST.-U. ERSCHLIEB- SUNGSKOSTEN JE QM	KOSTEN DES BAUWERKES JE QM								
	GRUNDST.- FLAECHE	WOHN- FLAECHE								
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	
KREISE										
041 000	62	2500	120	2687	-	-	27	2184		
042 000	62	2717	60	2753	-	-	89	2511		
043 000	87	2318	82	2702	-	-	104	1974		
044 000	96	2657	95	2763	73	2454	124	1926		
045 000	108	2515	104	2776	-	-	174	1566		
046 000	66	2570	66	2680	-	-	60	1954		
REGIERUNGSBEZIRK 0	78	2555	86	2733	73	2454	49	2033		
LAND INSGESAMT	78	2555	86	2733	73	2454	49	2033		
SUMME DER KREISFREIEN STAEDTE	-	-	-	-	-	-	-	-		
SUMME DER KREISE	78	2555	86	2733	73	2454	49	2033		

1) OHNE GEBAEUDE AUF ERBBAURECHTSGRUNDSTUECKEN UND OHNE WOHNGBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN.-
2) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN UND WOHNHEIME.

BW 10A: ERWERB VON BESTEHENDEN WOHNUNGEN DURCH KINDERREICHE FAMILIEN

GEBAEUDEART	DAVON MITTEL AUS OEFFENTL. HAUSHALTEN								
	FINANZIE- RUNGS- MITTEL INSGESAMT	ZU- SAMMEN	DARUNTER		SONSTIGE MITTEL	OBJEKT- BEZOGENE BEI- HILFEN 1)	GE- BAEUDE	GEOFER- DERTE WOHN- FLAECHE	GEOFER- DERTE WOHN- UNGEN
			BUNDES-/ LANDES- MITTEL	KAPITAL- MARKTMITTEL					
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
DARUNTER									
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 2)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 2)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-

BW 10B: ERWERB VON BESTEHENDEN WOHNUNGEN DURCH SCHWERBEHINDERTE

GEBAEUDEART	DAVON MITTEL AUS OEFFENTL. HAUSHALTEN								
	FINANZIE- RUNGS- MITTEL INSGESAMT	ZU- SAMMEN	DARUNTER		SONSTIGE MITTEL	OBJEKT- BEZOGENE BEI- HILFEN 1)	GE- BAEUDE	GEOFER- DERTE WOHN- FLAECHE	GEOFER- DERTE WOHN- UNGEN
			BUNDES-/ LANDES- MITTEL	KAPITAL- MARKTMITTEL					
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
DARUNTER									
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 2)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 2)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1) ERSTE JAHRESRATE.- 2) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN